

Beate + Gert LOHSE

Beitrag Nr. 1 für das BMW V8 – Journal – Ausgabe 1-2007 BMW V8 mit Sonderausstattung wieder in Deutschland

Als amerikanischer Soldat konnte man 1958 in Deutschland wunderbar leben. Für einen Dollar bekam man etwas mehr als vier Deutsche Mark, das Angebot in dem wachsenden Markt war fantastisch.

Warum sollte man sich mit diesen Aussichten nicht ein wirklich interessantes Auto kaufen, dachte Curtis R. Peterson. So führte ihn sein Weg in das BMW - Autohaus GLÖCKLER in Frankfurt, was heute leider nicht mehr besteht. Der damalige Verkäufer SCHLÜTER bemühte sich redlich, alle Sonderwünsche seines Interessenten zu erfüllen und schrieb einen handschriftlichen **Kaufantrag sogar in englisch**, damit der Kunde seine Extras unterzeichnen konnte. Der Absatz des BMW Typ 503 lief schleppend, bisher waren erst 300 Fahrzeuge verkauft. Es spielte für Curtis R. Peterson daher keine Rolle, dass er für die getönte Scheibe DM 5.400,- (mehr als ein VW – Käfer zu damaliger Zeit) zusätzlich bezahlen mußte. Als weitere Modifikationen folgten ein zusätzlicher Außenspiegel, die Zweifarbenlackierung, das Stahlschiebedach, die Isolierung der Benzinleitung für den Betrieb in heißen Regionen und eine andere Bremsanlage. Das UKW – Radio von Blaupunkt bekam FM – Tasten, bis dahin war die Bezeichnung UKW in Deutschland normal.

Insgesamt wurde 1958 als Kaufpreis der Gegenwert von nur \$ 7.365,- fällig für einen BMW Typ 503 mit Sonderausstattung. Als ich den Käufer von damals zufällig auf der großen Oldtimermesse 2005 in Hershey traf, weil sein REO - Oldtimer zum Verkauf anstand, da ahnte ich nicht, dass der alte Herr noch immer seinen BMW besaß. Der aufmerksame Leser vom Journal wird sich an die Bilder erinnern, die Herr Reckel für das Heft zu dem damaligen Bericht von mir aussuchte. Nun läuteten alle Glocken in Erinnerung an meinen BMW 503 Nr. 186, den ich leider vor einigen Jahren nach Meißen einem BMW – Händler übergab und ihn vorher bei einem Bertone – Treffen vorstellte. Ich verkaufte den BMW damals ganz enttäuscht, weil ich bei der Bewertung nur 58 Punkte bekam. Mein Wagen hatte z.B. das falsche BMW – Abzeichen und nicht das mit den „ Schwänzchen “. Weitere Fehler waren unübersehbar.

Nun bot sich mir eine zweite Chance. Ich war ganz sicher, dass das kein Zufall war. Ich musste meine Kontakte vertiefen. Einige e - mails gingen zwischen Deutschland und den USA hin und her. Es wurde ein Treffen in Ellicot City im Staate Maryland vereinbart, zu dem mein BMW – Freund Ed ULLOM aus Harrisburg mitkam. Wir hatten, und das war der Hauptgrund unserer Reise, seinen **BULLENSTALL** eröffnet, um seine BMW – Sammlung standesgemäß unterzubringen. Einzelheiten dazu stehen in einem Extrabericht.

Es gab ein herzliches Wiedersehen mit Pete und Bobby PETERSON. Wir wurden gut bewirtet und sichteten die vielen Originalunterlagen, die in einem Pappordner im Keller standen. Vorher hatte ich mehr als 70 Bilder von dem BMW gemacht. Jetzt sah ich auch die vielen Einzelheiten, die ich bei dem Vorgängertyp 503 nicht beachtet hatte. Mit Tränen in den Augen stimmte der alte Herr mir zu, ein Stück deutsch – amerikanische Geschichte zu verkaufen. Der BMW hatte ihn fast 50 Jahre seines Lebens begleitet. In dem Blankobrief Nr. 8841278 vom 15. Oktober 1958 befindet sich noch keine Eintragung und so wird der Oldtimer wohl zum nächsten Bertonetreffen erstmalig deutschen Boden befahren, sofern es keine Probleme mit der Verschiffung und der Verzollung gibt. Die bisherige Fahrleistung liegt bei ca. 63.000 Miles. Ich möchte behaupten, dass ein BMW 503 in dieser Ausstattung, dem Zustand und der Farbgebung wirklich einmalig ist und bin auf die Leserbriefe unserer BMW – Freunde gespannt.

Obwohl in unserem **BULLENSTALL** in Lilienthal eigentlich genügend Oldtimer stehen, war Beate mit meiner Entscheidung sofort einverstanden, wobei erwähnt werden muss, dass dafür wohl andere Fahrzeuge zu verkaufen sind, damit der NEUE einen würdigen Platz bekommt.

PS Kaufpreis : Ich hatte dem Besitzer jetzt angeboten, ihm seine Dollars von damals zurückzuzahlen. Da mussten wir vier alle ganz herzlich lachen. SCHADE !